



Gemeinsame Medienmitteilung von VIER PFOTEN, Tier im Recht und ProTier

Zürich, 6. Juni 2019

"Keine Wildtiere im Zirkus" – jetzt erst recht!

Unter Zirkusbedingungen wird sowohl das Wohlergehen als auch die in der Schweiz ausdrücklich geschützte Würde von Tieren allein zu Unterhaltungszwecken schwer beeinträchtigt. Zahlreiche Länder haben folglich erhebliche Einschränkungen oder sogar Verbote für das Mitführen von Wildtieren in Zirkussen erlassen. Die Schweizer Gesetzgebung hinkt hinterher, erfreulicherweise reagiert aber das Schweizer Fernsehen SRF auf den internationalen Trend.

Die Zirkussaison 2019 läuft auf Hochtouren und erneut haben Grosskatzen unfreiwillig den Weg zurück in die Manege gefunden. Obschon sich die Schweiz eines vorbildlichen Tierschutzgesetzes rühmt, hinkt sie im internationalen Vergleich stark hinterher: Schon 28 europäische Länder haben das Mitführen von Wildtieren im Zirkus erheblich eingeschränkt oder sogar verboten. Viele Schweizer und internationale Zirkusunternehmen verzichten aber auch freiwillig auf Vorführungen mit Raubtieren oder Elefanten. Das Schweizer Fernsehen SRF trägt diesem Umstand Rechnung, indem bei der diesjährigen Ausstrahlung des "Internationalen Zirkusfestivals Monte Carlo" die Raubtier- und Elefantenummern zensiert wurden.

Die Initianten der Petition "Keine Wildtiere im Zirkus", die ein gesetzlich verankertes Verbot von Wildtieren in Zirkussen fordert, begrüssen den SRF-Entscheid. Dass Wildtiere im Zirkus ethisch nicht mehr vertretbar sind, zeigt die Petition mit über 70'000 Unterschriften, die im März 2018 an den Bundesrat überreicht wurde. In seinem Antwortschreiben erklärte das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), dass aufgrund der strengen gesetzlichen Regelung dem Tierwohl in Schweizer Wildtierhaltungen hinreichend Rechnung getragen werde und deshalb keine Notwendigkeit bestehe, Wildtiere im Zirkus zu verbieten. Somit ist es weiterhin den Zirkusunternehmen überlassen, dem Tierwohl entsprechend nachzukommen – aus Sicht des Tierschutzes schlicht inakzeptabel.

Das Anliegen aus der Petition ist keinesfalls vom Tisch, sondern wird mit neuem Elan weiterverfolgt. So haben die drei Tierschutzorganisationen zeitgleich zum Start der Zirkussaison 2019 eine neue ausdrucksstarke Kampagne, die durch eine Kooperation von Viva Colores Schweiz GmbH und Nachtlicht Creative GmbH entstanden ist, lanciert. Die zwei Sujets der Kampagne illustrieren das Leid, das Wildtiere – und zwar lebenslang – im Zirkus erfahren und sollen die Bevölkerung und das Parlament weiter sensibilisieren, damit ein gesetzliches Verbot endlich umgesetzt wird. Es ist höchste Zeit für einen zeitgemässen Zirkus ohne Wildtiere – auch in der Schweiz.



Medienkontakte:

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Julie Jakubowski
Kommunikation & Marketing
E-Mail: julie.jakubowski@vier-pfoten.org
Tel.: 043 311 80 90
www.vier-pfoten.ch

Stiftung für das Tier im Recht (TIR)
Isabelle Schnell
Rechtswissenschaftliche Mitarbeiterin
E-Mail: info@tierimrecht.org
Tel.: 043 443 06 43
www.tierimrecht.org

ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik
Barbara Kerkmeer
Projektleiterin
E-Mail: barbara.kerkmeer@protier.ch
Tel.: 044 201 25 03 / 079 510 73 15
www.protier.ch

Weiterführende Links:

Kampagne "Keine Wildtiere im Zirkus"
Französisch: www.cirques-sans-animaux-sauvages.ch
Deutsch: www.keine-wildtiere-im-zirkus.ch

Medienmitteilung vom 5. März 2019 zur Lancierung der neuen Kampagne
[Französisch](#)
[Deutsch](#)

Stellungnahme SRF zur Zensur der Raubtier- und Elefantennummer: <https://www.srf.ch/sendungen/hallosrf/warum-wurden-die-elefanten-und-raubtiernummern-zensiert>